

# Arts & Crafts

Berufe im Kunsthandwerk

**BK** BUNDESVERBAND  
KUNSTHANDWERK  
Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V.

**BUS**  
GMBH



## Informationsmaterialien für Betriebe

## Verbundausbildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**bi**bb Bundesinstitut für  
Berufsbildung

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

## Inhaltsverzeichnis

Verbundausbildung .....	3
Ausbildungsbetrieb mit Partnerbetrieb .....	4
Auftragsausbildung .....	4
Ausbildungskonsortium .....	4
Ausbildungsverein .....	4
Förderung von Verbundausbildungen .....	5
Weitere Informationen zur Förderung von Verbundausbildungen .....	5

## Verbundausbildung

Kleinen und hochspezialisierten Betrieben ist es oft nicht möglich, alle relevanten Ausbildungsinhalte eines Ausbildungsberufes eigenständig zu vermitteln. Auch ist es oft nicht so einfach, immer die Zeit zu finden die eigenen Auszubildenden so zu betreuen, wie man es sich vorgenommen hat. Und auch für Betriebe, die zwar gerne ausbilden möchten, bisher aber keine Ausbildungserfahrung haben, stellt die Aufnahme einer Ausbildung oft eine große Herausforderung dar, vor der einige zurückschrecken, weil sie sich unsicher sind, ob sie es allein schaffen.

Aber warum allein machen, was man auch gemeinsam meistern kann? Die Verbundausbildung ermöglicht es Betrieben, die Ausbildung gemeinsam in Kooperation durchzuführen. Die Frage, warum Betriebe gemeinsam ausbilden, steht dabei im Hintergrund, denn es gibt viele gute Gründe eine Ausbildung im Verbund durchzuführen.

Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht es Betrieben grundsätzlich, sich für die Ausbildung zu einem Verbund zusammenzuschließen.

§ 10 Abs. 5 BBiG:

(5) Zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Auszubildenden können mehrere natürliche oder juristische Personen in einem Ausbildungsverbund zusammenwirken, soweit die Verantwortlichkeit für die einzelnen Ausbildungsabschnitte sowie für die Ausbildungszeit insgesamt sichergestellt ist (Verbundausbildung). (§ 10 Abs. 5 BBiG)

### Infobox | Kontaktdaten

Arts & Crafts Team  
Bundesverband Kunsthandwerk  
Windmühlenstr. 3  
60329 Frankfurt a.M.

069 7402 31  
info@bundesverband-kunsthandwerk.de  
www.ausbildung-im-kunsthandwerk.de

Die wesentliche Voraussetzung ist zunächst, dass die Verantwortlichkeit der beteiligten Betriebe für die einzelnen Ausbildungsabschnitte sowie für die gesamte Ausbildungszeit, sichergestellt ist. Der Grund, aus dem ein Ausbildungsverbund gegründet wird und die Frage, in welcher Form dieser gestaltet wird, sind nicht festgeschrieben.



Quelle: Tischlerei Sommer

Dementsprechend ist die Verbundausbildung auch schon lange keine „Notlösung“ mehr für Betriebe, die allein nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln können. Und so unterschiedlich, wie Ausbildungsverbünde in der Praxis aussehen können so unterschiedlich sind auch die Motivationen der Betriebe, die sie gründen.

Zum einen ermöglicht die Verbundausbildung es Betrieben auszubilden, die zum Beispiel aufgrund ihrer Betriebsgröße eine Ausbildung allein nicht stemmen können. So können auch sie sich an der Ausbildung des beruflichen Nachwuchses beteiligen und in der Region soziale Verantwortung übernehmen. Das hilft nicht nur dem Betriebsimage, sondern zeigt auch den Mitarbeitenden, dass für die Zukunft geplant wird. Zum anderen können so Fachkräfte gewonnen und an das Unternehmen gebunden werden, die die speziellen Anforderungen des Betriebes erfüllen und Betriebsstrukturen und Prozesse bereits gut kennen.

Zudem können nicht nur die Auszubildenden, sondern auch die Betriebe durch die Verbundausbildung ihren Horizont erweitern. Denn die Auszubildenden lernen in den Partnerbetrieben neue Strukturen und Abläufe kennen und können dieses Wissen im Betrieb einbringen.

## 4 Verbundausbildung

Und auch der enge Kontakt mit Partnerbetrieben im Rahmen der Ausbildung kann Synergieeffekte erzeugen und die Basis weiterer Kooperationen und Netzwerke bilden.

Geregelt wird die Verbundausbildung durch einen Kooperationsvertrag zwischen den an der Ausbildung beteiligten Betrieben und ggf. Bildungseinrichtungen. Diese Vereinbarungen werden im Berufsausbildungsvertrag aufgenommen. Ausbildungspartnerschaften lassen sich dabei grob in vier Grundformen einteilen. Diese Formen der Verbundausbildung sind jedoch nicht festgeschrieben, sondern können ganz individuell Ihrer Situation angepasst werden.



Quelle: Glasgestaltung Patrizia Mund

### Ausbildungsbetrieb mit Partnerbetrieb

Bei diesem Modell der Verbundausbildung übernimmt ein Partnerbetrieb einzelne Ausbildungsinhalte, während der Großteil der Ausbildung im Leitbetrieb stattfindet, mit dem auch der Berufsausbildungsvertrag geschlossen wurde.

### Auftragsausbildung

Bei diesem Modell werden externe Bildungsdienstleister, überbetriebliche Berufsbildungsstätten oder andere Unternehmen beauftragt, die Vermittlung einzelner Ausbildungsinhalte zu übernehmen. Die Dauer und der Umfang dieser Aufträge können flexibel gestaltet werden. Von kurzen Seminaren, die einzelne Qualifizierungsbausteine vermitteln, bis zu der Übernahme ganzer Ausbildungsjahre ist vieles möglich.

### Ausbildungskonsortium

Das Ausbildungskonsortium ist ein Zusammenschluss mehrerer Unternehmen, die sich bei der Vermittlung einzelner Ausbildungsinhalte ergänzen. Die Auszubildenden schließen einen Berufsausbildungsvertrag mit dem Stammbetrieb und rotieren dann im Verlauf der Ausbildung durch die verschiedenen Betriebe. Welcher Betrieb welche Inhalte vermittelt, kann flexibel geregelt oder in einer Kooperationsvereinbarung festgelegt werden.

### Ausbildungsverein

Bei dieser Form der Verbundausbildung übernimmt der Ausbildungsverein bestimmte Aufgaben der ausbildenden Unternehmen und erfüllt so die Funktion eines externen Bildungsdienstleisters. Der Verein wird dabei i.d.R. aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. Wie hoch diese Beiträge sind, richtet sich im Wesentlichen danach, welche Aufgaben er übernehmen soll. Dies kann von der Übernahme von bürokratischen Aufgaben oder Prüfungsvorbereitungen bis hin zur Übernahme der Rolle als Arbeitgeber gehen. Weitere Informationen, Vertragsmuster und Hinweise gibt es bei der jeweils zuständigen Handwerkskammer.



Quelle: Modistin Marie Josephine Bouquet

## Förderung von Verbundausbildung

Viele Bundesländer fördern Verbundausbildungen. Fördervoraussetzungen, Art und Umfang der Förderung sowie die Zielsetzung der Förderung können sich dabei jedoch deutlich unterscheiden. Daher kann an dieser Stelle nur auf allgemeine Aspekte der Förderung von Verbundausbildungen eingegangen werden.

Hinweise zu länderspezifischen Informationen zur Förderung von Verbundausbildung finden Sie am Ende des Kapitels.

In den meisten Fällen beschränkt sich die öffentliche Förderung von Verbundausbildungen auf 3-jährige Ausbildungsberufe nach BBiG und HwO. Zudem ist häufig auch nur eine Förderung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen in bestehenden Verbänden oder von Ausbildungsplätzen in neu eingerichteten Verbänden möglich.

Gefördert werden in der Regel Mehrausgaben, die im Rahmen der Verbundausbildung entstehen, das können beispielsweise Kosten für die Verbundkoordination sein, die Erlangung der Ausbildereignung oder Ausbildungskosten, die bei den Partnerbetrieben oder Bildungseinrichtungen anfallen.



Quelle: Glasbläser Michael Schwarzmüller

Gelegentlich ist aber auch eine Förderung der Ausbildungsvergütung möglich. Zudem ist es möglich, dass je nach Bundesland für bestimmte Berufe eine höhere Förderung möglich ist, oder aber dass die Förderung auf bestimmte Berufe oder Verbundformen beschränkt ist.

## Weitere Informationen zur Förderung von Verbundausbildungen finden Sie hier:

Bitte beachten Sie, dass diese Auflistung keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität erheben kann. Sie kann Ihnen bei der Recherche aber als erster Ansatzpunkt dienen und einen Einblick in die Bandbreite der verschiedenen Förderprogramme geben. Für Informationen, die Ihre Region betreffen lohnt es sich Kontakt mit der zuständigen Handwerkskammer aufzunehmen.

### • Bund

Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

<https://www.foerderdatenbank.de/>

### • Baden-Württemberg

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/azubi-im-verbund-ausbildung-teilen>

### • Bayern

Bayrisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

<https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/fitforwork/chance.php>

### • Berlin

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

<https://www.berlin.de/sen/arbeit/ausbildung/berufsausbildung/richtlinienfoerderung/>

Handwerkskammer Berlin

<https://www.hwk-berlin.de/artikel/zuschuesse-vom-land-berlin-antragsstellung-91,0,473.html>

## 6 Verbundausbildung

- Brandenburg

Investitionsbank des Landes Brandenburg

<https://www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/qualifizierte-ausbildung-im-verbundsystem-pav-2022/>

Wirtschaftsförderung Brandenburg | Arbeit

<https://arbeit.wfbb.de/unsere-services/foerderprogramme/service-zur-ausbildung>

- Bremen

-

- Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

<https://www.hamburg.de/berufliche-bildung/9670444/finanzielle-foerderung-verbundausbildung/>

- Hessen

-

- Mecklenburg-Vorpommern

-

- Niedersachsen

N-Bank

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Ausbildungsverb%C3%BCnde-2.html#unserefoerderleistungen>

- Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

<https://www.mags.nrw/verbundausbildung>

- Rheinland-Pfalz

-

- Saarland

-

- Sachsen

Sächsische Aufbaubank – Förderbank

<https://www.sab.sachsen.de/richtlinie-berufliche-bildung-verbundausbildung>

- Sachsen-Anhalt

-

- Schleswig-Holstein

-

- Thüringen

-



## Impressum

Informationsmaterialien für Betriebe: Verbundausbildung

## Herausgeber



Bundesverband Kunsthandwerk  
Berufsverband Handwerk Kunst  
Design e.V. (BK)  
Windmühlenstraße 3  
60329 Frankfurt a.M.  
069 7402 31  
info@bundesverband-kunsthandwerk.de  
www.bundesverband-kunsthandwerk.de  
www.ausbildung-im-kunsthandwerk.de



Berufsbildungs- und Servicezentrum  
des Osnabrücker Handwerks GmbH  
Bramscher Str. 134-136  
49088 Osnabrück  
0541 6929 600  
info@bus-gmbh.de  
www.bus-gmbh.de

## Bildquellen

Titelblatt:

1. Reihe v.l.n.r.: Glasgestaltung Patrizia Mund; Textilgestalterin Ute Ketelhake; Glasbläser Michael Schwarzmüller
2. Reihe v.l.n.r.: Holzgestalter Christoph Finkel; Goldschmiedin Vitalis Kubach; Holzspielzeugmacherin, Foto Sven Körner
3. Reihe: Schmuckgestalterin Gisela Kulling

## Stand

Juni 2023

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.